



Wohnsituation in einer Comunidad – mit Meerschweinchen

Seit dem letzten Newsletter ist so vieles geschehen, und wir freuen uns, dich daran teilhaben zu lassen.

Der Verein

Um in Peru alles auf rechtlich gesunde Füße zu stellen wurde im Februar 2025 der gemeinnützige **Verein „Asociación Civil Casa Flor de Patapata“** gegründet und startete im April offiziell seine Arbeit im Hochland der peruanischen Anden. So stellen wir unsere Arbeit vor Ort breiter auf. Unser Logo wurde modifiziert eine Homepage mit vielen Infos umgesetzt. Schaut vorbei, es lohnt sich:

www.casa-flor.de



Das Motto des Projektes

**CRECER – FLORECER, APRENDER =
WACHSEN, AUFBLÜHEN, LERNEN**

„Casa Flor de Patapata“ ist ein Ort, an dem Kinder und Frauen aufblühen, sich entfalten und wachsen können – ein Ort, an dem sie die Liebe Gottes spüren und erfahren. Wir möchten hier einen Raum schaffen, in dem Kindern, Mädchen und Frauen Wertschät-

zung entgegengebracht wird. Ziel ist es, den Kreislauf von Missachtung, Gewalt und Alkohol zu durchbrechen und positive Werte auf Grundlage eines christlichen Menschenbildes zu vermitteln.

Zusammen mit lokalen Kirchengemeinden, Organisationen und Behörden setzen wir auf kulturnahe, praktische und nachhaltige Hilfe – getragen von der Überzeugung, dass jeder Mensch von Gott geliebt und wertvoll ist.

Die Situation in Peru

Die meisten Menschen leben dort in einfachen Verhältnissen. Sie gehören der indigenen Minderheit der Quechua an und arbeiten hart in der Landwirtschaft oder betreiben kleine Tiendas (Verkaufsräume, meist im eigenen Wohnhaus). Alkohol, häusliche Gewalt und sexualisierte Gewalt gehören für viele Familien ebenso zum Alltag wie Aberglaube und Zauberei. Die Diskriminierung von Frauen führt oft zu eingeschränktem Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt. Ihnen wird vor allem die Rolle als Hausfrau und Mutter zugeschrieben. Viele Kinder erhalten zu Hause nicht die notwendige Zuwendung und Aufmerksamkeit. Häufig erleben sie nicht, dass Erwachsene sich Zeit nehmen, mit



Newsletter 02 September 2025



Freundschaften
sind wichtig.



Ein sicherer
Ort für Kinder



Hausbesuch im Andenhochland

ihnen zu spielen, ihnen vorzulesen oder sie einfach in den Arm zu nehmen.

Kinder sind oft sich selbst überlassen oder begleiten ihre Eltern bei der Arbeit. Manche machen ihre Schularbeiten hinter der Ladentheke, helfen beim Verkauf oder schlafen zwischen den Waren. Andere gehen mit der Familie aufs Feld, um dort zu arbeiten.

Für viele Kinder ist Quechua die erste Sprache, die sie erlernen; Spanisch lernen sie oft erst im Kindergarten oder in der Schule. Trotz Schulpflicht gibt es im Andenhochland noch immer viele Kinder, die ihre Schulausbildung nicht abschließen und weder richtig lesen, schreiben noch rechnen können.

Viel Freude beim
gemeinsamen Spielen



Gemeinsam
Hausaufgaben
erledigen.

Unsere Bereiche

Die Not in Patapata ist groß, daher konzentrieren wir uns auf folgende Schwerpunkte:

- Kinderclub – Gottes Wort weitergeben und seine Liebe erfahrbar machen
- Teeniemädchengruppe und Teeniejugendengruppe – Identität in Gott finden, Selbstwert stärken
- Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe – Bildung fördern und einen guten Start ermöglichen
- Nachmittagsbetreuung/Spielenachmittag – in geschütztem Rahmen wachsen
- Frauengruppe – Gemeinsam in Gottes Wort forschen, diskutieren, wachsen, Gemeinschaft erleben
- Hausbesuche – Familienhilfe, Begleitung, Beratung, Seelsorge und praktische Unterstützung

Zurzeit laufen einige Arbeitsbereiche von „Casa Flor de Patapata“ bereits an, andere befinden sich noch in der Vorplanung. Der Kinderclub und die Teeniemädchengruppe werden wie bisher fortgeführt. Allerdings gibt es in den Schulen viele Aktivitäten. Zahlreiche Kinder sind in Sport-, Tanz- und Musikveranstaltungen sowie die dazugehörigen Proben eingebunden. Deshalb können einige von ihnen nicht regelmäßig am Kinderclub teilnehmen.



Aktion mit
Schülern

men. Hier ist es üblich, den Jahrestag der Schule mit einem umfangreichen Programm zu feiern, zu dem auch die umliegenden Schulen eingeladen werden. Das führt dazu, dass Kinder und Lehrkräfte sehr viel Zeit mit Proben, Vorbereitungen und Festlichkeiten verbringen. Dadurch fehlt wiederum wertvolle Unterrichtszeit. **Die Folge: Viele Kinder können nicht ausreichend lesen, schreiben und rechnen. Umso deutlicher wird die Notwendigkeit einer Gruppe für Hausaufgabenhilfe und Nachhilfe.** Im März konnte Sabine zum Schuljahresbeginn mit sechs freiwilligen Helfern in zwei Comunidades (Bergdörfer) fahren und Kindergarten- sowie Schulkindern gefüllte Schulrucksäcke übergeben. Nach gemeinsamen Spielen nahmen die Kinder die Schultaschen mit großer Freude entgegen.

Die Fahrt in die Berge ist jedes Mal ein Abenteuer, da man nie weiß, wie die Straßenverhältnisse gerade sind. Trotz teils schwieriger Bedingungen durch den Regen verlief ihre Fahrt diesmal gut, und sie kamen mit Einbruch der Dunkelheit wohlbehalten an.



Vorfreude.

Sabine Teichert in Vollzeit

Sabine hat ihre Stelle als Pflegedienstleitung im **Missionsspital Diospi Suyana** in der Andenstadt Curahuasi beendet und widmet sich seit dem 1. Juli 2025 ganz dem Projekt „Casa Flor de Patapata“.

Da sie von ihrem eigenen Spendenkreis getragen wird, gelangen alle Zuwendungen über die Kontaktmission direkt in unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Frauen und Familien.



Konto Kontaktmission e.V.

DE37 6205 0000 0013 7365 05
HEISDE66XXX
Spendenzweck „Casa Flor de Patapata 24266“
Bitte Post- und Mailadresse mit angeben.



Ansprechpartner für Deutschland

Elke und Peter Häberle
Friedenstr. 146 b . 75173 Pforzheim
+49 160 8010693 . info@casa-flor.de



Kinder und
Mitarbeiter von
„Casa Flor de
Patapata“